

verstickeln s. *versteckeln*.

versticken (-*šdigə* Lghn.) 'ersticken' [Höchst Lghn.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 640, ferner *verstricken*².

verstiften 'aufhetzen' u.ä. [Goldhns.-We]. *Dem sei Moirer* 'Mutter' *hot dot Kind ganz verstift* 'aufgehetzt', 'böswillig gemacht'.

verstohlen Nur das Part. Prät. 'zum Stehlen geneigt', 'diebisch' [Rschbg.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 638.

verstopfen 1. Wie schd., doch spärlich bezeugt. — 2. 'eine Gans falsch stopfen, so daß sie vorzeitig geschlachtet werden muß' [Ndeb. Obheb.].

Formen: *fəšdoba* Gelnhns.; Part. *fəšdobb* Wtfd. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 640.

Verstopfung F. als Rinderkrankheit genannt in Marienhgn.-Fk und Friedewald-He.

verstört 'verstört' [Altenst.-Bü], 'verstört', 'aufgeregt', 'erschrocken' [Gelnhns.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 641.

verstoßen (-*štaitən*) Wie schd. '(ein Kind) verstoßen' [Rho.].

Vgl. Collitz 31 und Südhess. Wbch. 2, 641.

verstrambulstern, *sich* 'sich albern, zimperlich anstellen' (bes. von jungen Mädchen) [Rschbg.]. Vgl. *strambulstern*.

verstreichen 1. Wie schd. von der Zeit [Rho.]. — 2. 'versteigern' [Gi Al]. *Die Äcker sind verstriche* 'auf der Versteigerung verkauft worden' [Großen-Linden-Gi]. Ferner: wenn im Frühjahr das Gras lang wird, *da wenn* 'werden' *de Gemäusewege verstreche*; *do strecht sich mei Modder ach en Weg* [Wallau-Bi]. Vgl. 3, 834, 21 ff., wo man „Wallau“ ergänze. Vgl. ferner 2, 81, 48 ff.

Formen: *verstreichen* Bernsburg-Al; *verstrache* Bhfdn.; *fərstreiken* Rho. Vgl. C. 878, Collitz 32 und Südhess. Wbch. 2, 642, ferner *versteigern* und *Verstrich*.

verstreuen 'zerstreuen' [Gelnhns. Ober-Ohmen-Al Thalitter-Fk], 'beim Streuen verbrauchen' [Obheb.]. Part. bildlich 'zerstreut' [Großen-Buseck; auch Röddenau-Fk?]. Aus einem Gedicht aus Odenhns.-Wl *War gar sch'vergeasse* 'vergeblich' . . . *un verstraat*.

Formen: *verstrahn* Ober-Ohmen: *fərsdröüwən* Obheb.; *verstrochen* Thalitter. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 643.

Verstrich M. 'Versteigerung' [Laasphe-Wi Bi Marburg Bhfdn.], z.B. Versteigerung von Apfelbäumen [Marburg]. Zur Erklärung der Bezeichnung s. (aus der Gegend von Wallau-Bi) L. Krafft, *Unter Aposteln und Propheten*, 1918, S. 72. Zu *verstreichen* 2 (s.d.).

Vgl. C. 878, *Pferchverstrich* und *Versteigerung*.

verstricken¹ 'beim Stricken aufbrauchen' [Gelnhns. Obheb.], z.B. ein Knäuel Garn [Gelnhns.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 643.

verstricken² 'ersticken' [Gshm. Caub-Go Mtb. Höchst Homburg v. d. H. Kohden-Bü Dilschhns.-Ma Willersdf.-Fk]. *Gih aus dem Qualm, dau verstrecks!* [Mtb.]. Reimchen: *Trinlies* 'Katharina Elisabeth', *Koch die Kließ, Koch se nit so härt Wäj e Weiregärt, Koch se nit so dick, Daß dein Mann nit dro verstrickt* [Dilschhns.].

Formen: *fərsdrigə* Gshm.; *verstrecken* Willersdf. — Vgl. C. 432, C. 352, Rheinisches Wbch. 8, 838, 36 ff., ferner *versticken* und *erstricken*.

verstrubeln '(Haar) verwirren' [Wsl. Höchst Gelnhns. Steina-Zi]. Der Wind hat mich *verstruwelt*

'hat mir das Haar verwirrt' [Steina]. *Verstruwelt* sind Menschen mit ungekämmtem Haar oder Bart [Höchst]. In Gelnhns. auch 'einen aufbringen'; der Betreffende ist *vasdruuwelt* 'beleidigt'.

Formen: *fəšdruwəlt* Gelnhns.; *verstruwelt* s.o. — Vgl. K. 432, C. 816, Südhess. Wbch. 2, 643, ferner *strubeln*.

verstrummen 'vermodern', 'vertrocknen', 'verschimmeln' [Biebrich-Wb]. Vgl. K. 432 und das Folgende.

verstrumpfen (-*šdrumbə*) 'ersticken' [Höchst]. Auch in Alt-Frankf.: s. Askenasy, *Die Frankfurter Mda.*, 1904, S. 227. Vgl. K. 432, Südhess. Wbch. 2, 643 f. und *verstrummen*.

verstruw(w)eln s. *verstrubeln*.

verstuchen s. *verstauchen*.

verstückeln 'zerstückeln' [Gelnhns. Wtfd.].

verstudieren 'beim Studium aufbrauchen' (Geld) [Gelnhns. Wett.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 644.

verstümpern 'etwas schlecht machen', 'verderben' [Frankf. Wett.]. Vgl. *stümpern*.

verstupfen (-*šdombə*) 'zerstoßen' [Gelnhns.]. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 644 und *stumpfen* 1.

verstupfieren Nur *Ich lass mer mein Wort net verstummbieren* [Homburg v. d. H.-Ot].

Bedeutung? Vgl. *stumpfieren* 4? Vgl. Südhess. Wbch. 2, 644.

verstürzt 'bestürzt' [Friedewald-He Obheb. Dsbg.]. Bei der Nachricht von einem Großbrand: *do wor ech ganz verständigst* [Dsbg.]. *Verständigst sin of wäs* 'irrtümlich an etwas denken' [Obheb.].

verstützt (*fərsdods* Kirchbg.) 'verduzt' [Fr.]. Vgl. *stutzen*¹ 2b.

Versuch M. 'Kostprobe von einer Speise' [Wsl. Wallrabenstn.-Ut Wirges-Uw]. *Numm* 'nimm' *der en V.* [Wallrabenstn.].

Formen: *fərsüch* Wsl.; *fərsök* Rho. Vgl. Collitz 31, Südhess. Wbch. 2, 645, ferner *versuchen* 1.

versuchen 1. *'von einer Speise versuchsweise wenig essen' [Zahlreiche Belege im ganzen Gebiet außer Schm]. *Die Supp versuche* [Höchst]. *Ohne versiecht* 'versucht' *schmeckt nix* [Etlbn. Vgl. 2, 510, 32 ff.]. — 2. *'von einer Flüssigkeit nur nippen' [Uw]. — 3. 'erdulden', 'ausstehen' [Höchst], z.B. *Ich kann der sage, ich hab was versucht in dere* 'dieser' *Zeit*.

Formen: *fərsöx* Hersfd.; *fərsuxə* Gelnhns.; *fərsixən* Ndeb.; *fərsökən* Rho. — Vgl. C. 827, Collitz 31, Südhess. Wbch. 2, 645. Wie in letzterem auch bei uns im schd. Sinne 'einen Versuch machen' nicht wirklich volkstümlich, sondern nur umgangssprachlich. Vgl. zu v. 1f. *probieren* 1f. und *schmecken* 1.

versuckeln (Nur?) Part. Prät. 'naß', 'schmierig' [Etlbn.]. Vgl. *suckeln* 1.

versud(d)eln 'verschütten' [Schwalb.-Ot], 'verderben' (eine Arbeit) [Dsbg.].

Formen: *-suddə* Schwalb.; *-sureln* Dsbg. Vgl. C. 827 und Südhess. Wbch. 2, 646, ferner *sudeln*¹.

versünden, *sich* 'sich versündigen' [Obheb. Fr]. *Ech wäll mech ewwer net aon de aorme Läüre* 'Leuten' *versenge* [Dsbg.]. *Ech well mech net versenge* scheint eine Beteuerungsformel zu sein [Neuenhn.-Ho].

Formen: *-sinje* Fr; *-senən* Obheb. Vgl. *versündigen*.

versündigen, *sich* 'sich versündigen' [Buch-Go Wiss.]. Ausruf, um sich selbst zur Besinnung zu bringen *Ich will mich net versünnige* (z.B. durch jähzornige Handlungen) [Wiss.].